

16307 Schönfeld b. Gartz (UM)

[~ 29 km sö 17291 Prenzlau; UTM: 33U 452 5901]

Schönfeld entstand mit seiner Kirche in der Zeit der deutschen Kolonisation im 12./13. Jh. Erstmals wurde der Ort 1278 unter „Sconenvelde“ in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Schönfeld war bis 1945 ein Bestandteil der preußischen Provinz Pommern. Es liegt in einer Niederung der durch die Eiszeit gestalteten Landschaft. Die Feldmark wird geteilt durch den im Süden von West nach Ost verlaufenden Landgraben mit Wiesenniederungen und einem Bahndamm. Bis nach Tantow, dem Ort mit Bahnhof an der Strecke Angermünde - Stettin, sind es 5 km. Durch den Ort führen die Kranich-Radtour und der Oder-Neiße-Radweg. Südlich des Ortes verlaufen der Moränenwanderweg und der Große Gartzter Rundweg.



Schönfelds Kirche ist ein Feldsteinbau des 13. Jh. Nach einem Brand im Jahre 1878 wurde sie mit Turm, Südvorhalle und östlichem Stufengiebel mit Spitzbogenblenden in gelungenen neugotischen Backsteinformen erneuert (Masswerkfenster mit gestufter Backsteinlaibung, Vierpassfries unter der Traufkante). Das 1971/72 restaurierte Innere mit offenem Dachstuhl, Westempore mit Orgel und neugotischer Ausstattung entspricht den Vorstellungen, die im letzten Viertel des 19. Jh. über die Einrichtung von Kirchen vorherrschten (Retabel, Kanzel, Taufe).

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Hohenselchow, Luckow, Petershagen.

